

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

28.1.1907 (No. 28)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 28 Januar

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 164), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nr. 28.

1907.

Die Feier des Geburtstags S. M. des Kaisers.

Karlsruhe, 28. Januar.

Durch die Feier des Kaiserfestes ging gestern im ganzen Deutschen Reich ein besonders warmer, vaterländischer Zug. Überall wurden die ungezählten Festveranstaltungen in der politisch erregten Zeit besonders lebhaft Kundgebungen echt nationalen Empfindens und herzlicher, dankbarer Verehrung und Liebe für den tatkräftigen, weischaudenden Leiter des Reiches. Wie ganz Deutschland, so haben auch Badens reichstreu Bewohner und nicht zuletzt Großherzog Friedrichs Residenz den Kaiserfest besonders festlich begangen. Heller Sonnenschein strahlte gestern über unsere in reichem Festschmuck prangende Stadt; es war ein schöner, frischer Wintertag. Von den Häusern wehten die Fahnen und zahlreiche Firmen hatten ihre Fenster durch Aufstellung der Kaiserbüste geschmückt. Auf den Straßen herrschte lebhaftes Festtreiben. Nachdem die Feier Samstagabend programmäßig durch den großen Zapfenstreich eingeleitet worden war, verübten gestern früh 101 Kanonenschüsse den Anbruch des Festtages. Festglocken und Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche klangen stimmungsvoll in den grauen Morgen. Vormittags wurden in allen Kirchen zahlreich Festgottesdienste abgehalten. Am halb 12 Uhr fand auf dem Schloßplatz Parade der Garnison statt, die der Kommandierende General v. Hof und Polach, abnahm.

Um 2 Uhr begann im großen Museumsaal unter zahlreicher Beteiligung das Festessen, an dem die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen. Im Verlaufe des Mahles brachte Seine Excellenz der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Marschall, folgenden Kaiserloak aus:

Hochgeehrte Festgenossen!

Nach den leidenschaftlichen Kämpfen der Parteien, die in der letzten Zeit unser deutsches Vaterland stürmisch bewegten, gehört der heutige Tag unserem Kaiser. Wir begrüßen es frohen und dankbaren Herzens, daß uns heute ein Tag der Sammlung und Erhebung beschieden ist, an dem wir einmütig unsere Blicke emporlenken zum Oberhaupt der Nation und unserer Freunde Ausdruck geben, daß wir ein Reich und einen Kaiser haben. Dankbar schauen wir zurück in die Vergangenheit, vertrauensvoll blicken wir in die Zukunft. Wir danken es dem Kaiser, daß er unter voller Wahrung der Ehre und Würde des Deutschen Reiches demselben auch im abgelaufenen Jahre das kostbare Gut des Friedens zu erhalten gewußt hat und wir vertrauen, daß er auch fernerhin fest und zielbewußt das Reichsschiff lenken werde durch die Bogen einer sturmbelegten Zeit.

Wir vergessen gar zu oft, daß das öffentliche Leben in Fluktuationen sich bewegt, daß der aufsteigende die sinkende Welle folgt, daß aber schließlich doch in Stolz und Gegenstolz die Menschheit fortschreiten muß. Ueber den Wängeln, die wir im Rückblick auf vergangene Tage in der Gegenwart wahrnehmen, werden wir der gewaltigen Fortschritte, die das moderne Leben auf den verschiedensten geistigen und kulturellen Gebieten gezeigt, uns oft nicht hinreichend bewußt.

Da möge uns unser Kaiser in seiner Hoffnungsfreudigkeit ein leuchtendes Vorbild sein. Wenn wir jetzt unsere Gläser froh erklingen lassen, so soll mit unseren innigsten Wünschen für das Wohl des Kaisers und des ganzen Kaiserlichen Hauses auch das feste Gelöbniß verbunden sein, wie der Kaiser zu bleiben: allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit!

Mit diesem Gelöbniß lassen Sie uns in freudiger Begeisterung einstimmen in den Ruf:

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., der Friedensfürst in mächtiger Wehre, er lebe hoch! hoch! hoch!

In unmittelbarem Anschluß an das Kaiserhoch, das in der Versammlung stürmischen Widerhall fand, brachte der Kommandierende General v. Hof und Polach mit folgenden Worten ein Hurra auf Seine königliche Hoheit den Großherzog aus:

Wiederum wird mir die Ehre zuteil, nach dem Hoch auf den Deutschen Kaiser das Hoch auszubringen auf den Landesherrn Badens, den edlen Großherzog.

Es bedarf unter uns nicht vieler Worte zu Ehren und zum Preise seiner königlichen Hoheit. Noch klingt in uns nach die jubelnde Freude der Baden bei der Feier vor wenig Monden, deren Mittelpunkt das Erlauchte Großherzogspaar war; noch sind wir erfüllt von dem erhebenden Eindruck der Beweise lauterer Liebe und verehrender Dankbarkeit eines seinem Fürstentum ergebenen Volkes; noch steht es hell vor uns, daß in Baden Fürst und Volk auf das Innigste mit einander verwachsen sind, und wir gedenken daran, daß man sich in ganz Deutschland an diesem herrlichen Beispiele erheben hat.

Uns allen wird das Herz warm, wenn es gilt, seiner königlichen Hoheit dem Großherzoge zu huldigen. Dankerfüllt bitten wir: Gott erhalte Baden seinen geliebten Großherzog, erhalte Deutschland den ehrwürdigen Fürsten, dessen ganzes Leben in schönstem Einklange steht mit

einem seiner jüngsten Aussprüche: „Wir müssen national sein, national im höchsten Sinne des Wortes“.

Mit dem Gelöbniß, uns diese Mahnung an heutigen vaterländischen Festtage tief ins Herz zu graben, darnach zu leben und auch zu handeln, rufen wir:

Seine königliche Hoheit, Großherzog Friedrich von Baden, Hurra!!!

Mit lauter Begeisterung wurde das Hurra auf den allverehrten Landesherrn aufgenommen. Bei Musik und anregender Unterhaltung nahm das Festmahl, zu dem Küche und Keller des Museumsstrichs Chinimis ihr Bestes boten, einen sehr stimmungsvollen Verlauf.

Um 1/2 5 Uhr wurde im großen Festhallsaal das große Banquet der Bürgerschaft eröffnet, das bei zahlreichem Besuch, bei patriotischen Reden, sowie bei musikalischen und anderen Vorträgen sich und anregend verlief. Wir behalten uns vor, eingehender über die Feier zu berichten. Abends wurde im Großherzoglichen Hoftheater die „Walküre“ als Festaufführung vor ausverkauftem Hause aufgeführt. Gleichzeitig wurden von Militär- und anderen Vereinen zahlreiche Festveranstaltungen abgehalten.

Aus dem ganzen Reich wie auch aus dem Auslande liegen zahlreiche Berichte über erhebbend verlaufene Kaiserfeiern vor.

(Telegramme.)

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtstages seiner Majestät des Kaisers wurde eingeleitet mit dem großen Reden. Die Stadt zeigt reichen Klagenstimm. Der Kaiser nahm zuerst die Glückwünsche der kaiserlichen Familie entgegen; hierauf erklang die Gratulationen der Damen und Herren des engeren Hofes und des Hauptquartiers, sodann die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und die Allerhöchsten und Höchsten Gäste. Dem Gottesdienste in der Schloßkapelle wohnten auch Ihre Majestät der König von Sachsen und der König von Württemberg, sowie über 50 deutsche Fürsten und Fürstinnen, Prinzen und Prinzessinnen bei, die zu Kaisers Geburtstag sich zusammengedrängt hatten, darunter als Vertreter seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden. Von der Kapelle begaben sie sich in feierlichem Zuge nach dem Weißen Saale zur Court. Nach der Court nahm der Kaiser die Glückwünsche des Staatsministeriums entgegen. Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser zum Zeughaus zur Angelung und Weibe der Feldzeichen; in seiner Begleitung befanden sich der Kronprinz, die Prinzen Eitel Friedrich, Albrecht, August Wilhelm und Oskar und das Hauptquartier. Um halb 2 Uhr kehrte der Kaiser mit den Prinzen zum Schloß zurück, woselbst Festmahl stattfand, an dem sich die Kinder und Geschwister des Monarchen beteiligten. Gleichzeitig speisten die fürstlichen Gäste im Schloß mit den Kronprinzlichen Herrschaften. Für das Gefolge war Marschallsaal. Der Kaiser wurde überall, wo er sich auf den Straßen zeigte, vom Publikum stürmisch begrüßt.

Nachmittags unternahm der Kaiser eine Autofahrt im Automobil nach dem Grunewald. Der König von Sachsen und viele andere fürstlichen Besuche die Gewerbaustellung am Zoologischen Garten. Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen, welche heute morgen dem Gottesdienste in der katholischen Gedächtniskirche beigewohnt hatten, nachmittags die Kunstausstellung in der Akademie. Unter den Linden flutete unausgesetzt große Menschenmengen eines beginnenden Schneetreibens auf und ab, die den Kaiser und die Kaiserin, welche gleichfalls am Nachmittag eine Spazierfahrt machte, mit lauten Hochrufen begrüßten. Mit Dunkelwerden begann eine reiche Illumination. Um 7 Uhr war bei den Majestäten im Ritteraal Familienfest und gleichzeitig in der Bildergalerie Marschallsaal, an die sich Galaoper anschloß.

Berlin, 27. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einer Sonderausgabe zu Kaisers Geburtstag folgenden kaiserlichen Erlaß an den Ministerpräsidenten und den Justizminister: Es entspricht meinem Wunsch, daß wegen Majestätsbeleidigung eines Mitgliedes meines kgl. Hauses nur solche Personen eine gesetzliche Strafe erleiden, welche sich jener Vergehen mit Vorbedacht und in böser Absicht, und nicht bloß aus Unverstand, aus Unbesonnenheit, aus Uebereilung oder sonst ohne bösen Willen schuldig gemacht haben. Ich beauftrage daher Sie und den Justizminister mir, so lange nicht das Gesetz eine entsprechende Einschränkung der Strafbarkeit enthält, fortlaufend von Amts wegen über alle nach dem Angeführten berücksichtigungswürdigen Verurteilungen behufs meiner Entschliezung über die Ausübung des Wegnahmungsrechts zu berichten. Berlin, 27. Januar. Wilhelm R. Fürst v. Bülow. Befehl.

Wien, 27. Jan. Bei der heutigen Hofafel brachte Seine Majestät Kaiser Franz Joseph einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus.

Paris, 27. Jan. Aus Anlaß des Geburtstages des Deutschen Kaisers wurde in der deutschen Christuskirche ein Festgottesdienst abgehalten, welchem eine überaus zahlreiche Gemeinde beimohnte. Pastor Streng sagte in seiner Predigt, indem er auf die Wahlergebnisse anspielte, daß dem Kaiser diesmal eine besondere Geburtstagsfreude bereitet wurde. — Nachmittags fand auf der deutschen Botschaft ein Empfang statt, welchem an 2000 Gäste beimohnten. Abends veranstaltete die deutsche Kolonie im Hotel Continental unter dem Vorsitz des Fürsten Radolin ein Festessen.

St. Petersburg, 28. Jan. Beim russischen Kaiserpaar fand gestern Abend in Jaroslawo-Selo anläßlich des Geburtstages des Kaisers Wilhelm eine Galafest statt. Der Zar, in der Uniform seines preussischen Garde-Grenadier-

regiments, brachte folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl seiner Majestät des Kaisers Wilhelm, meines treuen Bruders und treuen Freundes“. Darauf trank er dem deutschen Botschafter zu.

St. Petersburg, 26. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers fand heute nachmittag in der Petrikerche ein Festgottesdienst statt. Abends vereinigten sich mehrere hundert Reichsangehörige zu einem Festmahl, wobei der Botschafter Schön einen Trinkspruch auf Kaiser Nikolaus ausbrachte, worauf das Mitglied der deutschen Kolonie, Sackow, die Festrede hielt, die in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm ausklang. — Der Botschafter und seine Gemahlin, sowie sämtliche Mitglieder der Botschaft sind morgen zum Kaiser und zur Kaiserin nach Jaroslawo-Selo geladen, wo abends ein Bruntmahl zu Ehren des Deutschen Kaisers stattfindet.

St. Petersburg, 27. Jan. Ein am heutigen Geburtstage Kaisers Wilhelms veröffentlichter Tagesbefehl des Zaren verleiht dem Woborgischen Leibgarderegiment, dessen Chef der Deutsche Kaiser ist, für seine Auszeichnung im Kriege mit Japan die Georgskreuz mit der Aufschrift: „Für Tapferkeit, 17. bis 23. Februar 1905“.

Das Ergebnis der Hauptwahlen.

(Telegramme.)

Berlin, 26. Jan. Das Gesamtergebnis der Reichstagswahl vom 25. Januar ist folgendes: Endgültig gewählt 237, Stichwahlen 160. Gewählt wurden: 41 Konervative, 10 Reichspartei, 18 Polen, 89 Zentrum, 20 Nationalliberale, 6 Freisinnige Volkspartei, 1 Freisinnige Vereinigung, 29 Sozialdemokraten, 1 Mittelständler, 1 Däne, 10 Fraktionslose und Eschäfer, 3 Reformpartei, 2 Bund der Landwirte, 4 Wirtschaftliche Vereinigung, 2 Deutsche Volkspartei. In die Stichwahl kommen: 29 Konervative: 19 Reichspartei, 5 Polen, 31 Zentrum, 68 Nationalliberale, 27 Freisinnige Volkspartei, 12 Freisinnige Vereinigung, 92 Sozialdemokraten, 2 Mittelständler, 3 Bildliberale, 4 Welfen, 4 Fraktionslose, 3 Reformpartei, 8 Bund der Landwirte, 12 Wirtschaftliche Vereinigung und 11 Deutsche Volkspartei.

Nach der Berechnung des Wollfischen Bureau gewinnen die Konserverativen 7 und verlieren 2 Sitze, die Reichspartei gewinnt 2 und verliert 4, die Polen gewinnen 2, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 4, die Nationalliberalen gewinnen 9 und verlieren 9, die Freisinnige Volkspartei gewinnt 4 und verliert 2, die Sozialdemokraten gewinnen 1 und verlieren 20, die Welfen verlieren 3, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 1 und verliert 1, die Mittelstandspartei gewinnt 1, die Bildliberalen gewinnen 1, Fraktionslose gewinnen 1 und verlieren 1, die Reformpartei verliert 2, der Bauernbund verliert 1.

Königsberg, 28. Jan. Auf die Meldung von dem hiesigen Siege der bürgerlichen Parteien antwortete der Reichstagsler: An dem Wahlausgang der reichstreu Wähler. Herzlichen Glückwunsch zu dem schönen Erfolge. Daß die alte preussische Königsstadt die nationale Warte sich wiedererobert hat, ist ein gutes Omen für die Zukunft des Vaterlandes.

München, 27. Jan. Das endgültige Resultat im Wahlfreie München II ist folgendes: v. Bollmar (Soz.) 39 985, Kohl (Lib.) 20 619, Siehl (Zentr.) 19 344, Koglsberger (Bauernbund) 1886, zerplittert waren 82 Stimmen. Demnach wird sich v. Bollmar in seiner Hochburg München II einer Stichwahl unterziehen müssen. Die Liberalen haben ihre Stimmenzahl mehr als verdoppelt und absolut um über 10 000 Stimmen zugenommen. v. Bollmar hat nicht nur keine Stimmen, dem Bevölkerungszuwachs entsprechend, gewonnen, sondern absolut sogar um ein Geringses verloren.

Die Beurteilung der Wahlen im Auslande.

Wien, 27. Jan. Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt: Die Willensäußerung der deutschen Nation vom 25. Januar müsse die Zuversicht des deutschen Bürgertums in seine eigene Kraft wesentlich erhöhen. — Das „Vaterland“ bemerkt, daß erst die Stichwahlen der jetzigen Wahlkampagne die Signatur geben würde. — Die „Oesterreichische Volkszeitung“ erklart in dem geschlossenen Vortruden der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie das herbortretende Merkmal der jetzigen deutschen Reichstagswahlen. — Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Berliner Korrespondenten mit Kolonialdirektor Dernburg, der erklärte, er hätte einen so günstigen Ausgang nicht erhofft, und er sei überzeugt, daß die von der Regierung ausgegebene Parole diese Wirkung herbeiführte, die ein erfreuliches Symptom sei, daß der unsere Zeit beherrschende Materialismus doch nicht allmächtig sei. Die Niederlage der Sozialdemokraten sei sicherlich durch ihre antinationale Gesinnung verursacht worden. Er sei mit dem Wahlergebnis recht zufrieden; auch für die Stichwahlen beständen gute Hoffnungen. Im neuen Reichstage würden hoffentlich die Kredite für Südwafrika bewilligt werden. Eine neue Kolonialvorlage werde die Regierung nicht einbringen. — Die „Sozialistische Arbeiterzeitung“ will nicht verhehlen, daß die deutsche Sozialdemokratie eine schwere Niederlage erlitten habe; ein Mißerfolg wie dieser, sei der Partei noch niemals beschieden gewesen.

Paris, 27. Jan. Auch die hiesigen Blätter bezeichnen übereinstimmend die Niederlage der Sozialdemokraten als ein hervorragendes Merkmal der deutschen Reichstagswahlen. Der „Matin“ schreibt: Der gesunde germanische Sinn habe sich dagegen getraut, sich den sozialistischen Lehren zu

unterwerfen, welche die Autorität gefährden wollen, die Deutschland groß gemacht habe. Das deutsche Volk habe sich nicht von jenen Versprechungen betören lassen, welche im Grunde genommen nur gewalttätige Begierden verhüllen. — Das „Echo de Paris“ schreibt: Deutschland wolle von der Sozialdemokratie nichts wissen, weil es fühle, daß dieselbe vom Internationalismus bis zum Anarchismus führe, und deshalb eine nationale Gefahr bedeute. Mögen die deutschen Wahlen auch für das französische Volk eine Lehre finden.

* Rom, 27. Jan. Die „Tribuna“ veröffentlicht einen Artikel über den Ausfall der deutschen Wahlen, worin es heißt: Schon jetzt erscheint es, wie auch die Stichwahlen ausfallen möchten, deutlich, daß durch die Niederlage des Sozialdemokratismus die Regierung über eine Majorität verfügt, welche ihr volle Bewegungsfreiheit für alle Fragen einräumt. Das Wahlergebnis beweise, daß das deutsche Volk zu sprechen wisse. Die ausländischen Regierungen, die die Gelegenheit hatten, die hervorragenden Geistesgaben Wiltons zu würdigen könnten über die Wahlergebnisse nur erfreut sein, besonders Italien, dessen aufstichtiger, erprobter Freund der Fürst sei.

Die Verhandlungen der deutsch-amerikanischen Tariffkommission.

(Telegramme.)

* Berlin, 28. Jan. Die Verhandlungen der deutschen und der amerikanischen Tariffkommission sind beendet. Mister North reist am 30. Januar nach den Vereinigten Staaten ab, Mr. George und Mr. Stone werden noch einige Zeit in Berlin bleiben, um die Uebersetzung und die Konsolidierung der Protokolle zu vollenden. Die Sitzungen der Kommission sind von Beginn an in voller Harmonie verlaufen und nichts hat sich ereignet, das die von vornherein bestehenden herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen hätte beeinträchtigen können. In den Sitzungen hat der Hauptsache nach ein Austausch von Informationen über das handelspolitische System beider Länder und über dessen Ursachen und Gründe stattgefunden. Ein Handelsvertrag ist nicht vereinbart worden, weil die amerikanischen Unterhändler keine Vollmacht zum Abschließen eines solchen Vertrages besaßen, doch hat man sich im Laufe der Verhandlungen über eine Grundfrage verständigt, auf der eventuell nach Zustimmung des Reichstags und des Kongresses ein Handelsvertrag abgeschlossen werden könnte. Keine der beiden Regierungen hat sich gebunden, doch haben die Kommissare die Arbeiten so weit gefördert, daß, wenn die beiden Regierungen zu dem Entschlusse gelangen sollten, einen Handelsvertrag abzuschließen, die nötigen Vorarbeiten dazu vorhanden sind. Die Mitglieder sowohl der amerikanischen, als auch der deutschen Kommission sind überzeugt, daß, selbst wenn schließlich kein Handelsvertrag die Folge der Verhandlungen sein sollte, doch der Austausch der Ansichten und die gegenseitigen Mitteilungen von größtem Werte gewesen sind, um eine Fortdauer freundschaftlicher Handelsbeziehungen zwischen beiden Nationen herbeiführen zu helfen.

Die Lage in England.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 26. Jan. Nach den bisherigen Ergebnissen der gestern und heute stattgehabten Wahlen sind 23 Gewerkschaften, 1331 Vertrauensmänner gewählt, wovon 600 der Rechten, 458 den Gemäßigten, 35 den Radikalen und 238 den Sozialisten angehören. Von 682 den Kleingrundbesitzern gewählten Vertrauensmännern gehören 682 dem geistlichen Stande an, im Bezirk S lawjansk, Gouvernment Charkow, sind von 32 gewählten Vertrauensmännern 27 deutsche Kolonisten, die sämtliche der gemäßigten Richtung angehören.

* St. Petersburg, 28. Jan. Die Fortsetzung der Wahl der Arbeiterkurie der Stadt St. Petersburg ergab folgendes Resultat: Gemählt 138 Vertrauensmänner, darunter 77 Links-Parteilose, 1 Rechts-Parteiloser, 4 gemäßigte Parteilose, 1 Oktober, 3 Radikalen, 34 Sozialdemokraten, 11 Sozialrevolutionäre. In Moskwa hat die Wahl der Arbeiterkurie in 28 Wahlbezirken folgendes Resultat ergeben: Gemählt 9 monarchistisch Gesinnte, 97 Rechts-Parteilose, 3 Sozialrevolutionäre, 58 Sozialdemokraten, 20 Radikalen, 58 Oktoberisten.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 28. Januar.

** Reichstagswahl. Die Großh. Hof- und Landesbibliothek, Druckschriftenabteilung, in Karlsruhe ersucht um Einsendung der Wahlflugblätter aller Parteien und aus allen Wahlkreisen des Großherzogtums in je einem Stück. Zeitungsnummern ausgeschlossen. Empfang wird nur auf besonderen Wunsch angezeigt.

In Atatpame (Logo) ist eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich bezüglich des Postbetriebes auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, auf den Zeitungs-, Postanweisungs- und Nachnahmedienst, sowie auf den Paketdienst im Verkehr innerhalb des Schutzgebietes erstreckt. Die Wochentage für Telegramme nach Atatpame ist dieselbe wie für die übrigen Anstalten des Schutzgebietes.

(Weiterbildungskurse in der Gewerbeschule.) Auf Antrag des Vorstandes der Gewerbeschule, hat der Stadtrat beschlossen, als Ergänzung der Weiterbildungskurse für das Schuljahr 1906/07, gleich wie im vergangenen Schuljahre, einen sogenannten Samarkursus (Unterricht über den Bau des menschlichen Körpers und Anleitung in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen) für freiwillige Schüler der 3. Klasse der fraglichen Anstalt einzurichten und die Leitung der Kurse dem Professor Ernst Maier an der hiesigen Realschule zu übertragen. Die Teilnehmer an dem Kurse haben ein Schulgeld von 1 M. zu entrichten.

(Von der elektrischen Straßenbahn.) Zur Prüfung der Frage, ob und mit welchem Kostenaufwand die Person der noch vorhandenen älteren Wagen der städtischen Straßenbahn mit Glasabschlüssen versehen werden können, soll zunächst versuchsweise ein Wagen entsprechend umgebaut werden. Für diesen Zweck werden 1200 M. im Entwurfe des diesjährigen Gemeindevoranschlags vorgezogen. — Die Halteplätze der städtischen Straßenbahn bei der Einmündung des Rintheimer Weges in die Durlacher Allee soll durch Aufstellung elektrischer Glühlampen daselbst beleuchtet werden. Ferner hat das Straßenbahnamt angeordnet, daß alle auf der Durlacher Linie verkehrenden Arbeiterzüge der

Straßenbahn, mit Ausnahme des 12 Uhr 10 Min. vom Durlacher Tor abfahrenden Zuges, an der erwähnten Haltestelle nach Bedarf anhalten. Der 12 Uhr 10 Min.-Zug, der Anhängenagen führt, muß durchfahren, da infolge seiner Länge das Einsteigen an dem fraglichen Halteplatze wegen der Gleisböschung gefährlich ist.

* Mühlheim, 25. Jan. Nach dem letzten von der Heilstätte „Friedrichsheim“ bei Marzell, Amt Mühlheim, erhaltenen Jahresbericht sind von 861 im Jahre 1905 verpflegten Kranken 546 teils gänzlich geheilt, teils in ihrem Gesundheitszustand wesentlich gebessert, entlassen worden. Nur bei zwei Patienten blieb das Heilversuchen erfolglos. 96 Kranke mußten zurückgewiesen werden, weil die Krankheit bei denselben bereits zu weit vorgeschritten war; 24 angemeldete waren überhaupt nicht krank und bei 35 Patienten erfolgte die Entlassung aus anderen Gründen. Die Heilstätte „Friedrichsheim“ hat 170 Betten; auf die im Jahre 1905 verpflegten 861 Kranken entfielen 58 190 Verpflegungstage. — Die durchschnittliche Kurdauer eines Kranken betrug 84 Tage. — Die Anstalt, für männliche Kranke, ist von der Schwesternanstalt „Luisenheim“, welche nur weibliche Kranke aufnimmt, durch einen Berggraben, welcher das gemeinsame Wasserreservoir trägt, getrennt, aber durch einen durch denselben führenden Tunnel unterirdisch verbunden. Dieser Tunnel, durch welchen die Leitungen für das elektrische Licht, die Heizung und das Wasser geführt sind, trägt viel zur Vereinfachung des gemeinsamen Geschäftsbetriebes und zur Ermäßigung der Betriebskosten bei. Beide Anstalten werden jetzt erheblich erweitert.

Verschiedenes.

* Berlin, 27. Jan. Dem Kolonialdirektor Dernburg wurde der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse verliehen.

* Berlin, 28. Jan. Eine große Feuersbrunst wütete in Baumgarten im Kreise Volkshain. Der Brand entstand in dem evangelischen Pfarrhaus das vollständig niederbrannte. Ein beträchtlicher Teil der Kirchentafeln wurde vernichtet. Das Feuer sprang nach den benachbarten Gebäuden über, die ebenfalls ein Raub der Flammen wurden. Die vom Flugfeuer gefährdete Kirche ist erhalten.

* Desterlund, 28. Jan. Gestern früh um 6 Uhr wurde im Westteil der Provinz Jemiland ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt, das ¼ Minuten dauerte.

* London, 27. Jan. Die Admiralität erhielt am 27. Januar, nachmittags, ein Telegramm vom englischen Kreuzer „Diadem“, aus Colombo von dem englischen Dampfer „Schdlis“ des Norddeutschen Lloyd unter 5,58 Grad nördlicher Breite und 88,34 östlicher Länge bezeugt. Der „Diadem“ nahm 106 Passagiere, sowie die Postkisten des „Schdlis“ an Bord und begleitete den letzteren bis Point de Galle auf Ceylon. Der vordere Teil des Schiffes ist ausgebrannt; sämtliche Passagiere und Postkisten sind gerettet.

* Belgrad, 27. Jan. In der Wohnung des Kronprinzen ereignete sich gestern infolge Unvorsichtigkeit des Dienstpersonals eine Explosion von Gewehrpulver, die jedoch keinen Schaden anrichtete.

Literatur.

D. Dr. Ernst Troeltsch, Professor der Theologie in Heidelberg: Die Trennung von Staat und Kirche, der staatliche Religionsunterricht und die theologischen Fakultäten. Preis 1,60 M. Tübingen 1907. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). — Durch das französische Trennungsgesetz ist auch für das andere Europa die Trennung von Staat und Kirche bedeutend mehr in praktische Nähe gerückt. Troeltsch untersucht das Prinzip auf seine allgemeinen Voraussetzungen im geistigen Zustand der Gesellschaft und zeigt seinen Unterschied gegen das mittelalterliche Einheitsprinzip und gegen das Prinzip konfessioneller Parität, seine Vorteile und seine Nachteile. Die schwierigsten Probleme bringt es für die Schule und die Frage der Beteiligung einer erzieherischen Weltanschauung an dem Unterricht. Gerade in diesem Punkt zeigt Troeltsch den fundamentalen Unterschied des amerikanischen Systems und des neuen französischen Gesetzes. Den Schluß bildet ein Versuch, unter Rückblick auf die Lehren beider Länder die Zukunft des deutschen Unterrichtswezens nach seinem Zusammenhang mit Religion und Weltanschauung zu skizzieren.

* Monistentraum von Dr. Monisthorno. (Piersons Verlag, Dresden. 36 S.) Dem Ernste heftet sich der Schall an die Fersen. Mit den Waffen der Satire und des Humors wendet sich die kleine Schrift, deren Titelblatt mit einem forberbezüglichen Affenschild geschmückt ist, gegen Sädels neue Heilslehre, den Monismus. „Die Zeit ist erfüllt, laßt uns in die Hände spucken und eine neue Religion gründen! (frei nach Hädel)“, so lautet das Motto der Schrift. Hädel wird als Religionsstifter dargestellt, wie er mit seinem Anspruch auf Unfehlbarkeit und mit seinen Angriffen gegen Gott (den er geschmackvoll „gasförmiges Wirbelstier“ nennt) und Christentum an der Hand der Lebenslehre einer frommen Monistengemeinde im Monistentempel „Atheon“ sein Glaubensbekenntnis der reinen Vernunft predigt, bis er schließlich als Lebermensch im sonnigen Weiser verschwindet. Da werden ulkige Plänen und Symmen geungen, die eines tieferen Sinnes nicht entbehren. Das Schriftchen verrät ein sorgfältiges Studium der Hädelschen Lehre und kann als anregende und unterhaltende Lektüre Monisten und Nicht-Monisten empfohlen werden.

* Im Verlage der „Anitas“, Wühl, ist jeben ein Schriftchen erschienen: „Verfassung, Wahlrecht und andere Grundrechte des Bürgers im Reich, im bairischen Staat, im Kreis, Gemeinde, Kirche und sonstigen Korporationen des öffentlichen Rechts“, von Rich. Koe. Preis 1 M. — Amtsgerichtsdirektor Hr. K. v. Bodman schrieb über das Büchlein: Es habe sich als außerordentlich nützlich bei den Unterrichtskursen für angehende Anwälte erwiesen, da es das wichtigste aus dem Verfassungsleben unserer öffentlichen Korporationen knapp und übersichtlich enthalte. Ein Blick in den Inhalt des Büchleins bestätigt auch dieses Urteil. Der Verfasser geleitet den Leser durch den Reichstag und Landtag, die Gemeinde- und Stadtrat, den Bürgerausschuß und den Gemeinde- und Stadtrat, die kirchlichen Versammlungen, die Gerichte, sowie durch die Landwirtschafts-, Handwerks- und Handelskammern. Jedem Bürger wird das Buch als bequemer und praktischer Ratgeber gute Dienste leisten.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

11. Januar. Anna, B.: Gust. Zipse, Tagelöhner.
15. Januar. Margarete Johanna, B.: Karl Zimmer, Hilfs-hobist.
Richard Karl Franz, B.: Dr. Alar Elita, Privatdozent.
Erich, B.: Lorenz Winter, Uhrmacher.
17. Januar. Hermann Ernst, B.: Ernst Lemme, Schutzmann.
Johann Ludwig, B.: Joh. Schopp, Bahnarbeiter.

Johann Adam, B.: Emil Sprattler, Kaufmann.
Luise, B.: Heinrich Bauer, Monteur.
18. Januar. Berta, B.: Leo Pfeifer, Bierführer.
Erwin Ferdinand Joseph, B.: Ferd. Krieg, Straßenbahn-Schaffner.

Berona, B.: Wilhelm Knapp, Eisenbahn-Schaffner.
19. Januar. Anton, B.: Anton Gattum, Steinbauer.
Karl Albert, B.: Dr. Karl Roth, prakt. Arzt.
Otho Gustav Karl, B.: Otto Rummel, Konditor.
Eugen Jakob, B.: Franz Orth, Wirtshausbesitzer.
Gertra Maria, B.: Karl Kofski, städtischer Revisor.
Irma Anna, B.: Wilh. Went, Metzgerei.
20. Januar. Eduard, B.: Alex. Putzan, Metzger.
Irma Theresia, B.: Otto Kränkel, Sattler.
Anna, B.: Karl Weilhartz, Schneider.
Martha Elisabeth Zulden, B.: Karl Wagner, Verf.-Beamter.
21. Januar. Anna, B.: Gottfr. Santwald, Maschinen-Former.
Kaja, B.: Aug. Jäger, Wiedner.
Johanna Frieda, B.: Martin Lang, Stadttagslöhner.
Hermann Jakob, B.: Joh. Hof, Richter, Maurer.
Greta Irma, B.: Jos. Schwan, Steinbruder.
Jona Luise, B.: Ginter Fischer, Kaufmann.
Emma Barbara, B.: Augustin Wiedemann, Tapezier.
Albert, B.: Phil. Karzer, Maschinenarbeiter.
Emil August Wilhelm, B.: Ernst Herbst, Betriebsleiter.
Karl Franz Heinrich, B.: Karl Sauer, Kaufmann.
Heinrich, B.: Karl Berner, Metzgerei.
Rudolf Friedrich Albert, B.: Bernh. Kern, Herrschaftsbdiener.
22. Januar. Elisabeth Agathe Katharine, B.: Friedrich Blasse, Zahnarzt.
Ludwig, B.: Wilh. Treiber, Metallendreher.
August, B.: Gg. Fahnle, Schloffer.
Emil, B.: Jakob Geiß, Sortiermeister.
23. Januar. Olga Paula, B.: Arno Schiefer, Masch.
Walther Leonhard, B.: Leonhard Kink, Schreiner.
Hedwig, B.: Heinr. Metzger, Bahnarbeiter.
24. Januar. Lisa Hermine, B.: Friedrich Kopp, Straßenbahn-Schaffner.
Karl Valentin, B.: Karl Baumann, Schuhmann.
25. Januar. Claus Berner Karl, B.: O. Schulz, Ober-Jag.

Eheaufgebote.

19. Januar. G. Sundermann von Wünde, Tapezier hier, mit J. Haag von Offenbach.
L. Bohner von Michelminnaden, Kutscher hier, mit J. Pech von Tübingen.
B. Steiner von Offenau, Metzger hier, mit R. Biegel von Stuppberg.
J. Stetter von Rohrbach, Kutscher hier, mit E. Kasper von Mühlbach.
K. Egensperger, Händler hier, mit S. Leopold von Ottenhöfen.
M. Steibinger von Mönchweiler, Schneider hier, mit E. Friedrich von Mühlbach.
K. Köhler von Graben, Fabrikarbeiter hier, mit E. Hoffmann von Mandelack.
J. Kopf von Vordachsimmern, Bierbrauer hier, mit A. Waders-häuser von Durlach.
23. Januar. M. Naible von Göttesfingen, Fuhrmann hier, mit A. Stadtmüller von Bruchsal.
J. Kircher von Milingen, Unteroffizier hier, mit A. Busch von Milingen.
K. Göttinger von Freiburg, Pader hier, mit R. Deger Witwe von Weingarten.
E. Pfaff von Buchen, Bäcker hier, mit L. Herrmann von hier.
25. Januar. J. Hilsenbrand von Durbach, Bahnarbeiter hier, mit E. Raub von Durbach.
O. Lindauer, Gärtner hier, mit S. Weg von Durbach.
E. Görger von Straßburg, Sanitätsdiener hier, mit E. Schaaf Witwe von hier.
W. Stöhr von Pauschlott, Bäcker hier, mit Sofie Haber von Knittlingen.
M. Harter von Reß, Rechtsanwalt hier, mit A. Maberhöffer von Oberweiler.

Eheschließungen.

22. Januar. M. Schäfer von Kirchheim, Tagelöhner hier, mit R. Hartner gesch. Huber von Gansstätt.
J. Mettra von Gernsheim, Fabrikarbeiter hier, mit M. Mayer von Oberwittstadt.
23. Januar. Alois Reich von Großrinderfeld, See-Steuermann hier, mit A. Weber von hier.
24. Januar. E. Schmidt, Ingenieur hier, mit E. Wilsen von hier.
M. Westermann, Schreibgehilfe hier, mit A. Birk von Kalen.
26. Januar. F. Ludwig, Fabrikarbeiter hier, mit S. Aker von Wäfersbach.
K. Deß, Meidermacher hier, mit J. Pfeifer von hier.
F. Weingartner von Stollhofen, Auskäufer hier, mit J. Zimmermann von Reßstätt.
J. Kammerberger von Landau, Diensthof hier, mit E. Fischer von Eschbachwalden.
G. Mittel von Weisingen, Schmied hier, mit L. Erhardt von Enzweilingen.
C. Grote von Hamburg, Ingenieur in Homberg, mit A. Eder von Rusbach.

Todesfälle.

18. Januar. Lisette, Ehefrau von Otto Sacher, Kaufmann, 31 J.
19. Januar. Leonhard Müller, Ehemann, Professor, 41 J.
Johanna, Ehefrau von Ferd. Streich, Stationsvorsteher a. D., 62 J.
Anna, 10 J., B.: J. Schäfer, Maurer.
Johanna, Ehefrau von Cajetan Sattler, Instrumentenmacher, 52 J.
20. Januar. Luise, Witwe von Gg. Herrmann, Fabrikarbeiter, 61 J.
Frieda, 9 M., 2 J., B.: Reinb. Hilbert, Maschinenarbeiter.
21. Januar. Billi, 8 J., B.: Adolf Geier, Bahnarbeiter.
Rudith, Witwe von Samuel Wittmann, Oberkassener, 69 J.
Matthias Veske, Ehemann, Schloffer, 56 J.
22. Januar. Marie, 17 J., B.: J. Karl Reinhard, Anwalts-gelilfe.
Friedrich Schäfer, ledig, Zimmermann, 20 J.
Anna, Witwe von J. Neudorf, Steuerbeamter, 45 J.
Marie, Witwe von Karl Häber, Diener, 61 J.
Eugen Gemmi, ledig, Kutscher, 33 J.
23. Januar. Theresia, Ehefrau von Karl Schindwein, Post-assistent, 30 J.
Wilhelmine, Witwe von W. Dörfling, Kunstmüller, 77 J.
Friederike Hinde, ledig, ohne Gewerbe, 39 J.
Emma, Ehefrau von J. Strombacher, Maschinenarbeiter, 33 J.
24. Januar. Stephani, 11 M., 18 J., B.: Eduard Jang, Vätermeister.
Eugen, 5 M., 25 J., B.: Stephan Jöller, Zimmermann.
Barbara, Ehefrau von Max Geiser, Tagelöhner, 32 J.
25. Januar. Johann Deuß, Ehemann, Schreiner, 62 J.
Karl Rapp, Witwe, Lokomotivführer a. D., 67 J.
Wilhelmina, Witwe von Leopold Bed, Tapezier, 74 J.
Kaja, 1 M., 27 J., B.: Friedrich Schindler, Tagelöhner.
Anna, 3 J., B.: Christian Hammerer, Tagelöhner.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Baden. §. 789. **Freiburg.** Nr. 2039. Zum Handelsregister

Abt. B Band I O.-Z. 16, Firma **Rheinische Kreditbank**, Hauptniederlassung in Mannheim, Zweigniederlassung in Baden, wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 um 5 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 75 000 800 Mark. — Dr. jur. Karl Jahr in Mannheim ist stellvertretendes Mitglied des Vorstands. Die Prokura des Dr. jur. Karl Jahr, sowie die des Dr. jur. Ferdinand Jucalmaglio und Otto Römer ist erloschen. Das Vorstandsmitglied Ernst Henje, Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Esch, Mannheim, Wilhelm Müller, Baden-Baden, Karl Eisenlohr, Freiburg, Hermann Reih, Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Vorstandsmitglied Otto Nibel hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 wurde Art. 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Baden, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Baden. §. 884. Zum Handelsregister Abt. A, Band II, O.-Z. 968 wurde heute eingetragen die Firma **Josif Sucher** in Baden und als ihr Inhaber **Josif Sucher**, Kaufmann in Baden. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung. Baden, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. §. 719. Nr. 1906. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen: 1. In O.-Z. 7: Firma **Andr. Fischer** in Donauwörth. Die Firma ist erloschen. 2. Unter O.-Z. 149 die Firma **Wilhelm Haefner** in Donauwörth. Inhaber: Wilhelm Haefner, Kaufmann in Donauwörth. Angegebener Geschäftszweig: Glas-, Porzellan- und Kolonialwarenhandel. Donauwörth, den 16. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Durlach. §. 790. Handelsregisterertrag. Zur Firma **Theodor Kaumann**, Königswald, eingetragen: Der bisherige Inhaber hat das Geschäft an die Kaufleute Arthur Kaufmann und Ludwig Deuring in Königswald verkauft, und seine Einwilligung dazu erklärt, daß das Geschäft unter der bisherigen Firma mit dem Zusatz: „Nachfolger, Kaufmann und Deuring“ fortgeführt werde. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1906 begonnen. Großh. Amtsgericht.

Engen. §. 720. In das diesseitige Handelsregister A wurde unter O.-Z. 110 als neue Firma eingetragen: **Gegauer Maschinenfabrik, Wilhelm Bollmer** in Engen. Inhaber der Firma ist Wilhelm Bollmer, Mechaniker in Engen. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Kraftfahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeugen. Engen, den 19. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Eppingen. §. 765. Nr. 1017. Handelsregisterertrag Abt. A Band I O.-Z. 74: **Karl Bentel** in Eppingen. Inhaber ist jetzt **Karl Bentel**, Kaufmann in Eppingen. Eppingen, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 792. In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen: Band IV O.-Z. 157. Firma **Hermann Werner**, Freiburg. Inhaber: Hermann Werner, Kaufmann, Freiburg. Geschäftszweig: Blumen- und Pflanzenhandlung. Band I O.-Z. 345. Firma **Wilhelm Senneker, Jos. Meiners Nachfolger, Wölflers Erben**, Freiburg betr. Die Firma lautet jetzt: **Wilhelm Senneker Nachf.** Alfred Senneker, Kaufmann, Freiburg, Richard Merklinger, Kaufmann, Freiburg, sind die persönlich haftenden Gesellschafter derselben. Karl von Gagg, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. August 1906 begonnen. Band IV O.-Z. 158. Firma **Rag Grün**, Freiburg. Inhaber ist **Rag Grün**, Kaufmann, Freiburg. Geschäftszweig: Kurz-, Weiß-, Woll-, Papier- und Schreibwaren. Freiburg, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

§. 793. Die Gesellschafter der im hiesigen Handelsregister eingetragenen Firma **Klein & Comp.**, Kommanditgesellschaft Freiburg, bzw. deren Rechtsnachfolger werden benachrichtigt, daß die Liquidation der Firma im hiesigen Handelsregister von Amts wegen erfolgt, wenn nicht innerhalb 3 Monaten Widerspruch hiergegen dahier geltend gemacht wird. Freiburg, den 11. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 813. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 32 wurde eingetragen: **Rheinische Kreditbank Mannheim**, Zweigniederlassung in Freiburg betr. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 soll das Grundkapital um 5 000 000 Mark erhöht werden. Die Erhöhung hat stattgefunden, das Grundkapital beträgt jetzt 75 000 800 Mark. Die neuen Aktien sind zum Kurse von 113 Proz. ausgegeben worden. Durch diesen Beschluß ist der Artikel 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Höhe des Grundkapitals abgeändert. Das Vorstandsmitglied Ernst Henje, Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Esch, Mannheim, Wilhelm Müller, Baden-Baden, Karl Eisenlohr, Freiburg, Hermann Reih, Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. jur. Karl Jahr, Mannheim, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt. Das Vorstandsmitglied Otto Nibel hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt. Die Prokura des Dr. jur. Carl Jahr, des Dr. jur. Ferdinand Jucalmaglio, des Otto Römer und des Emil Schmolz ist erloschen. Hermann Reih, Freiburg, ist als Gesamtprokurist, beschränkt auf den Geschäftsbetrieb der hiesigen Zweigniederlassung, bestellt. Freiburg, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. §. 766. In das Handelsregister A wurde heute eingetragen: In O.-Z. 2 — Firma **Herrg. Radmann**, Gernsbach. Die Zweigniederlassung in Gernsbach besteht nicht mehr. In O.-Z. 73 — Firma **Emil Radmann**, Gernsbach. Inhaber ist Kaufmann Emil Radmann hier. Manufaktur- und Ausstattungs-Geschäft. Gernsbach, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. §. 751. In das Handelsregister A Band III wurde unter O.-Z. 120 heute die Firma **Johann Staab** in Heidelberg und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Staab in Heidelberg eingetragen. Angegebener Geschäftszweig: Kolportagebuchhandlung. In das Handelsregister B Band I wurde bei O.-Z. 56 — Firma **Deutsche Holzwarenfabrik Wiblingen**, Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wiblingen — heute eingetragen: Wolf Hartenfels, Kaufmann in Heidelberg, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Heidelberg, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. §. 767. In das Handelsregister A Band III O.-Z. 13 wurde bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Schneider & Brun** in Sandhausen heute eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist. Heidelberg, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. §. 721. Zum Handelsregister B O.-Z. 9 — Firma **Vorstand - Cementwerke Heidelberg und Mannheim, Aktien-Gesellschaft in Heidelberg** — wurde heute eingetragen: Die Erhöhung des Grundkapitals um 3 000 000 Mark hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt jetzt 15 000 000 Mark. Die Erhöhung erfolgte durch Ausgabe von 3000 auf den Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrage von je 1000 Mark. Heidelberg, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. §. 835. In das Handelsregister A, Band I wurde heute eingetragen: 1. Bei O.-Z. 198 — Firma **M. Kropp** in Redarngemünd. Der Sitz der Firma ist nach Berlin verlegt. 2. Bei O.-Z. 372 — Firma **Adam Kallschmitt** in Kirchheim. Die Firma ist erloschen. Heidelberg, den 24. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. §. 836. In das Handelsregister B, Bd II O.-Z. 17, Seite 137/8 ist zur Firma **Süddeutsche Warmor-, Granit- und Sandsteinwerke**, Gesellschaft

mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: die Prokura des Wilhelm Ausmann ist erloschen. Karlsruhe, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 729. In das Handelsregister A ist eingetragen: Band II O.-Z. 86 Seite 177/8 zur Firma **D. Homburger**, Karlsruhe: Das Geschäft (Warenagentengeschäft) ist übergegangen auf die Kaufmann **David Homburger Ehefrau Eva geb. Salomon** hier, welche solches unter der bisherigen Firma weiterführt. Die derselben erteilte Prokura ist erloschen. **David Homburger**, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch die Ehefrau Homburger ausgeschlossen. Band III O.-Z. 219 Seite 441/2 zur Firma **Thomas - Schladen - Mahler**, Karlsruhe, **Scherer & Trüb** in Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; **Jacob Scherer** ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird von dem bisherigen Gesellschafter **Karl Trüb** als Einzelkaufmann unter der Firma **Thomas - Schladen - Mahler** Karlsruhe weitergeführt. Band III O.-Z. 791/2. Firma und Sitz: **Jr. Jacob Schäffer**, Karlsruhe. Einzelkaufmann: **Friedrich Jakob Schäffer** Ehefrau, **Katharina geb. Kott**, Karlsruhe. Prokurist: **Friedrich Jakob Schäffer**, **Herdfabrikant**, Karlsruhe. Das Geschäft ist von **Worms nach Karlsruhe** verlegt. Karlsruhe, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 730. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 64 Seite 551/2 ist zur Firma **Rheinische Kreditbank** in Mannheim mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 5 000 000 Mark durch Ausgabe von 5000 Stück auf den Inhaber lautender und vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigter Aktien à 1000 Mark beschlossen; nachdem diese Erhöhung stattgefunden, beträgt nunmehr das Grundkapital 75 000 800 Mark; die nominal 5 000 000 Mark Aktien sind zum Kurse von 113 Proz. ausgegeben worden. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 wurde Art. 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Das Vorstandsmitglied Ernst Henje, Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Esch, Mannheim, Wilhelm Müller, Baden-Baden, Karl Eisenlohr, Freiburg, Hermann Reih, Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. jur. Karl Jahr ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt. Das Vorstandsmitglied Otto Nibel hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt. Die Prokura des Dr. jur. Carl Jahr, sowie diejenige des Dr. jur. Ferdinand Jucalmaglio und des Otto Römer ist erloschen. Karlsruhe, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 752. In das Handelsregister B Band II O.-Z. 25 Seite 199/200 ist zur Firma **H. Voigt, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: **Arno Falk** ist als weiterer Geschäftsführer bestellt mit der Berechtigung allein die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. §. 753. Zum Handelsregister Band II O.-Z. 144. Firma **M. Pohorles** in Konstanz mit Zweigniederlassung in Zürich wurde eingetragen: Die Firma, ebenso die Prokura des Kaufmanns **Jacob Boral** ist erloschen. In Band II O.-Z. 19. Firma **Ernst Luftha** in Konstanz: Das Geschäft ist auf Kaufmann **Wilhelm Borret** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **Ernst Luftha Nachfolger** weiterführt. Konstanz, den 18. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. §. 768. Zum Handelsregister B O.-Z. 3. Firma **Rheinische Kreditbank Mannheim**, Zweigniederlassung in Konstanz wurde eingetragen: Die Prokura des Dr. jur. Karl Jahr, sowie die des Dr. jur. Ferdinand Jucalmaglio und des Otto Römer ist erloschen. Das Vorstandsmitglied Ernst Henje, Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Esch, Mannheim, Wilhelm Müller, Baden-Baden, Karl Eisenlohr, Freiburg, Hermann Reih, Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. jur. Karl Jahr ist

zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes ernannt. Das Vorstandsmitglied **Otto Nibel** hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt. Das Grundkapital ist um 5 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 75 000 800 Mark. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 wurde Art. 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Konstanz, den 20. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. §. 837. In das Handelsregister Band I Seite 430 Firma **E. Bruner** in Konstanz wurde eingetragen: Die Firma ist in **E. Bruner, Nachfolger** geändert. Inhaber ist Kaufmann **Frei Bruner** in Konstanz. Konstanz, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Lahr. §. 780. In das Handelsregister A wurde heute zu O.-Z. 87 — Firma **Stanz & Schwidhardt** hier — eingetragen: Durch Gesellschafterbeschuß ist die offene Handelsgesellschaft auf 1. Januar 1907 aufgelöst worden. An Stelle der Liquidation ist eine andere Art der Auseinandersetzung getreten. Das Geschäft ging im ganzen auf Kaufmann **Friedrich Stanz** in Lahr über, welcher daselbst mit Einwilligung der bisherigen Firmeninhaber unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann unverändert weiterführt. Die Prokura des Kaufmanns **Friedrich Stanz** in Lahr ist erloschen. Lahr, den 16. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 794. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band II O.-Z. 224. Firma **Louis Kfel** in Mannheim. Die Firma und die Prokura des **Carl Kautenschläger** und die des **Josef Reintinger** ist erloschen. 2. Band V O.-Z. 43. Firma **Hermann Kaufmann** in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 3. Band V O.-Z. 47. Firma **Anton Schaefer** in Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma von **Adolf Stoffel** auf **Fritz Kriegsheim**, Kaufmann in Mannheim, übergegangen; der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Fritz Kriegsheim** ausgeschlossen. Geschäftszweig: Agenturen. 4. Band V O.-Z. 134. Firma **B. Künzler** in Mannheim. Die Prokura des **Jacob Herrmann** ist erloschen. 5. Band VI O.-Z. 68. Firma **Deutsche Cognac - Gesellschaft Bacher & Cie.** in Mannheim. Das unter der Firma **Deutsche Cognac - Gesellschaft Bacher & Cie.** in Mannheim betriebene Geschäft ist auf **Siegfried Rahm**, Kaufmann, **Carl Schütz**, Kaufmann, und **Ernst Strauß**, Kaufmann, alle in Mannheim, übergegangen, die es unter der bisherigen Firma in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Siegfried Rahm**, **Carl Schütz** und **Ernst Strauß** ausgeschlossen. 6. Band VI O.-Z. 107. Firma **And. Oppenheimer Eöhne** in Mannheim. Das unter der Firma **Lud. Oppenheimer Eöhne** in Mannheim betriebene Geschäft ist unter Aufhebung der Liquidation auf **Siegfried Rahm**, Kaufmann, **Carl Schütz**, Kaufmann, u. **Ernst Strauß**, Kaufmann, alle in Mannheim, übergegangen, die es unter der bisherigen Firma in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Siegfried Rahm**, **Carl Schütz** und **Ernst Strauß** ausgeschlossen. 7. Band VII O.-Z. 64. Firma **Fischer & Reckheiner Nachf.** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in **Venedig**. Dr. jur. **Adolf Radig** in Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; **Johann Huber** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Prokura des Dr. jur. **Adolf Radig** und die des **Friedrich Trüb** ist erloschen. 8. Band XI O.-Z. 183. Firma **Schmitt & Sini** in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. 9. Band XI O.-Z. 187. Firma **Erstes Dachunterhaltungs - Institut Mannheim - Ludwigshafen, Raufcher & Co.** in Mannheim.

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. 10. Band XII O.-Z. 93. Firma **Oberheinische Futterfalk - Manufaktur Samuel Sels** in Mannheim. Die Firma ist geändert in: **Rheinische Viehmittel - Industrie Sels & Rogozinski**. Offene Handelsgesellschaft. **Michael Rogozinski**, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1907 begonnen. **Adam Johann** in **Ladenburg** ist als Prokurist bestellt. 11. Band XII O.-Z. 178. Firma **Adolf Stoffel** in Mannheim, F 7, 20. Inhaber ist: **Adolf Stoffel**, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen. 12. Band XII O.-Z. 179. Firma **E. C. Hemmer Company** in Mannheim, Q 7, 24. Inhaber ist: **Ernst Carl Hemmer**, Kaufmann in Mannheim. **Heinrich Christian John Behrmann** in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Kommission und Agentur. 13. Band XII O.-Z. 180. Firma **J. Bertram & Eöhne** in Mannheim, C 4, 7. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Jacob Bertram**, **Schneider**, **Emil Bertram**, **Schneider**, **Robert Carl Bertram**, **Schneider**, alle in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Geschäftszweig: Getrennungsgeschäft und Stofflager. 14. Band XII O.-Z. 181. Firma **Reinold Better** in Mannheim, Schweiggerstraße 28. Inhaber ist: **Reinold Better**, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Herren- und Damenkonfektion und Maßgeschäft. 15. Band XII O.-Z. 182. Firma **Hermann Bolz** in Mannheim, Schwegelstraße 49. Inhaber ist: **Hermann Bolz**, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Fuß-, Modewaren-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. (Früher Firma „Geschwister Bolz“.) Mannheim, den 19. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 838. Zum Handelsregister B, Band II, O.-Z. 33, Firma **Mannheimer Bank Aktiengesellschaft** in Mannheim wurde heute eingetragen: **Friedrich Stoll** ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden. Mannheim, den 22. Januar 1907. Gr. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 839. Zum Handelsregister Abt. B, Band VI O.-Z. 39, Firma **Papyrus Aktien-Gesellschaft** in Mannheim wurde heute eingetragen: **Rudolf Fischer** in Mannheim ist zum Mitgließe des Vorstandes bestellt. **Rudolf Bolat**, Obernauenturm in Mannheim-Waldhof, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Berechtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 23. Januar 1907. Gr. Amtsgericht I.

Redarngemünd. §. 769. Nr. 665. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen zu O.-Z. 37: **Die Firma Karl Biegler** in **Eichelbronn** ist erloschen. Redarngemünd, den 21. Jan. 1907. Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. §. 840. Nr. 946. In das Handelsregister Abt. A, O.-Z. 19, Firma **G. Bohnert** in **Oppenau**, wurde eingetragen: Das Geschäft mit Firma ist von **Marie Bohnert**, ledig, in **Oppenau**, erworben. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dessen Erwerb durch **Marie Bohnert** ausgeschlossen. Oberkirch, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. §. 814. In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen: O.-Z. 235 bei der Firma: **Leonie Müller** in **Appenweier**. Die Firma ist erloschen. O.-Z. 106 bei der Firma: **Störinger** und **Reuß** in **Offenburg**: Dem Kaufmann **Wilhelm Stroeter** in **Offenburg** ist mit Wirkung vom 10. Januar 1907 ab Prokura erteilt. Offenburg, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. §. 841. In das Handelsregister Abt. A ist bei O.-Z. 102, Firma **Hermann Enders**, **Radolfzell**, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Radolfzell, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. §.770. In das Handelsregister Abt. B ist eingetragen bei D. 3. 2 Firma **Stiengeseellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer** (Société anonyme des Acieries cidevant Georges Fischer) (The George Fischer Steel and Iron Works, Limited) (Società anonima delle Acciaierie gia Giorgio Fischer) (Sociedad Anonima de las fabricas de Acero antes Yorge Fischer) in Eingen, Zweiniederlassung des Hauptstüßes in Schaffhausen.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 15. November 1905 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 1.500.000 Franken durch Ausgabe von 3000 neuer Aktien à 500 Franken und demzufolge die Abänderung des § 3 des Gesellschaftsstatuts beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr 6.000.000 Franken, eingeteilt in 12.000 Stück auf den Inhaber lautender Aktien von je 500 Franken. Die 3000 neuen Aktien sind zum Betrage von 800 Franken ausgegeben worden. Nadolszell, den 15. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. §.781. In das Handelsregister A ist bei D. 3. 177, Firma **Edmund Kopp**, Apotheker in Sülzingen, Filiale Gottmadingen, eingetragen. Die Firma ist geändert in **Edmund Kopp, Apotheker** in Gottmadingen. Die Filiale ist zur Hauptniederlassung erhoben worden. Nadolszell, den 17. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §.771. In das Handelsregister Abt. B Band I wurde zu D. 3. 8 — **Bergmann's Industriewerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Gaggenau — heute eingetragen. Die Prokura des Josef Bergmann ist erloschen. Dem Wilhelm Weimann in Gaggenau ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem andern Prokuristen oder Geschäftsführer, falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, zur Vertretung der Firma befugt ist. Rastatt, den 21. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §.782. In das Handelsregister Abt. B, Band I wurde zu D. 3. 14 — **Agentur der Rheinischen Creditbank in Rastatt** — heute eingetragen. Das Vorstandsmitglied Ernst Jense in Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Eich, Mannheim, Wilhelm Müller, Baden-Baden, Karl Eisenlohr, Freiburg und Hermann Reitz, Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Prokurist Dr. jur. Karl Jahr in Mannheim ist zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstands ernannt worden. Das Vorstandsmitglied Otto Riedel hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt. Laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 ist das Grundkapital um nominal 5.000.000 M. durch Ausgabe

von 5000 Stück auf den Inhaber lautender Aktien von je 1000 M. auf 75.000.000 M. erhöht worden. Artikel 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erhebt mit Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 folgende Fassung: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 75.000.000 M. eingeteilt in 20.000 Aktien, Serie I bis IX Nr. 1 bis 20.000 zu 600 — 23.334 Aktien mit Doppelnummern, Serie V—IX Nr. 20.001 bis 66.668 zu M. 1200 — und 35.000 Aktien Serie X — XIII, Nr. 66.689 bis 101.688 zu 1000 M. Rastatt, den 24. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §.722. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D. 3. 182 — **Gebrüder Haitz** in Durmersheim — heute eingetragen. Dem Alton Pafschiger aus Karlsruhe ist Prokura erteilt. Rastatt, den 17. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Schwellingen. §.791. In das Handelsregister Abt. A Band II Nr. 61 — **Kronenbrauerei Louis Hof**, Schwellingen — wurde heute eingetragen. Die Firma ist in „Kronenbrauerei „Hofbräu“ Schwellingen, Louis Hof“ abgeändert. Schwellingen, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Stodach. §.815. In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen: Zu D. 3. 104 Firma **Gebrüder Lanz** in Stodach: Die Gesellschaft hat sich mit Wirkung vom 1. Januar 1907 aufgelöst; das Geschäft ist mit den Aktiva und Passiva auf den Gesellschafter Carl Lanz übergegangen. Unter D. 3. 127: Firma **Carl Lanz** in Stodach. Inhaber ist Elektrotechniker Carl Lanz in Stodach. Stodach, den 15. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Walldürn. §.772. Nr. 688. In das Handelsregister Abt. A wurde heute bei D. 3. 6 „Firma **Sara Willigheimer** in Gartheim“ eingetragen: Die Firma ist erloschen. Walldürn, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. **Donauauefchingen.** §.754. Nr. 1390. Zu D. 3. 6 des Genossenschaftsregisters „**Vorkaufverein Donauauefchingen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung**“ wurde eingetragen: In der zweiten ordentlichen Generalversammlung vom 28. Oktober 1906 wurde u. a. die Abänderung der Statuten beschlossen, und zwar: 1. des § 4 dahin, daß der Vorstand künftig aus drei Mitgliedern, anstatt wie bisher aus zwei Mitgliedern bestehen soll, nämlich aus dem Kauf-

zier, dem Kontrolleur und einem Stellvertreter, welcher in Verhinderungsfällen des Kassiers oder des Kontrolleurs dessen Geschäfte besorgen soll; 2. des § 56 dahin, daß das Geschäftsjahr künftig mit dem Kalenderjahr endigt. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Kaufmann Eugen Wegger in Donauauefchingen gewählt. Donauauefchingen, 16. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Bereins Register. **Mannheim.** §.795. Zum Vereinsregister Band III D. 3. 15 wurde heute eingetragen: Verein „**Mannheimer Liedertafel**“ in Mannheim. Mannheim, den 18. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.796. Zum Vereinsregister Band III D. 3. 14 wurde heute eingetragen: Verein „**Allgemeiner Rabattparverein für Mannheim und Umgebung**“ in Mannheim. Mannheim, den 16. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

Pforzheim. §.777. Zu Band I D. 3. 45 wurde der Verein **Bereinigter Pforzheim - Bester Pforzheim** mit dem Sitz in Pforzheim eingetragen. Pforzheim, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht IV.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Karlsruher Adressbuch 1907

mit den Vororten Beiertheim, Rintheim, Rüppurr und der Stadt Durlach

Preis gebunden Mark 4.80

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Die badischen Landstände insbesondere die Zweite Kammer Landtagshandbuch

Mit Unterstützung der Zweiten Kammer herausgegeben von **Adolf Roth** (Bureaudirektor der II. Kammer) und **Paul Thorbecke** (Rechtspraktikant)

Preis Mark 3.—

Inhalt:

- Die Landstände
- Erste Kammer, II Zweite Kammer
- Rechtliche Stellung, Zusammensetzung, Wahlrecht und Wahlkreiseinteilung seit 1819
- Parteiprogramme und Aufrufe zur Landtagswahl 1905
- Das Ergebnis der Landtagswahl 1905 im Vergleich zu dem der Reichstagswahl 1903 für alle Gemeinden des Landes
- Das Ständehaus
- Graphische Darstellungen über Reichs- und Landtagswahlen und Fraktionsbewegung in der II. Kammer.

Anhang:

- Die Reichstagswahlen seit 1870.
- Die Landtagsstatistik seit 1819. Besetzung der II. Kammer auf allen Landtagen seit 1819, seit 1871 auch über Einwohner-, Wählerzahl, Wahlbeteiligung und die Wahlergebnisse im einzelnen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

zu Karlsruhe über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefallene Erklärung verurteilt werden. Karlsruhe, den 16. Januar 1907. Großh. Staatsanwaltschaft. **Schwoerer.**

- §.756.3.2. Nr. 4141. Tab. E. 481. Karlsruhe.
- Friedrich Paul Krister**, geb. 22. November 1883 zu Rodewisch (Sachsen), Stellner, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
 - Karl August Schell**, geb. 26. Juli 1884 in St. Gallen, heimatsberechtigter in Wisingen, D. A. Ludwigsburg, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
 - Friedrich Heinrich Ludwig Steinbrunn**, geb. 9. Mai 1883 zu Durlach, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Johann Sailer**, geb. 10. August 1883 in Königsbach, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
 - Gustav Jock**, geb. 15. Dezember 1881 in Söllingen, A. Durlach, Maurer, zuletzt wohnhaft in Bruchsal.
 - Heinrich Christoph Lehner**, geb. 12. Januar 1884 zu Gochsheim, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
 - Ernst Adolf Müller**, geb. 6. April 1884 zu Mlanenloch, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Otto Pfleger**, geb. 8. November 1884 zu Daglanden, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Heinrich Julius Gängler**, geb. 10. Mai 1884 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Theobald Friedrich Winkel**, geb. 1. August 1884 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Josef Schwörer**, geb. 3. Mai 1884 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Alfred Wolf**, geb. 27. August 1884 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - Andreas Ludwig Balch**, geb. 27. März 1883 in Karlsruhe, zuletzt wohnhaft in Pforzheim.

werden bestraft, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf **Freitag den 15. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor die erste Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen zu Auerbach (Sachsen), Ludwigsburg, Durlach, Breiten und Karlsruhe über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefallenen Erklärungen verurteilt werden. Karlsruhe, den 16. Januar 1907. Großh. Staatsanwaltschaft. **Schwoerer.**

Strafrechtspflege. §.757.3.2. Nr. 3980. Tab. E. 482. Karlsruhe. **Lorenz Ernst Gariano Müller**, geb. 13. Juni 1884 zu Karlsruhe, Kaufmann, zuletzt wohnhaft in Venedig, wird bestraft, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Derselbe wird auf **Freitag den 15. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor die erste Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen zu Karlsruhe, den 16. Januar 1907. Großh. Staatsanwaltschaft. **Kilian.**

Strafrechtspflege. §.757.3.2. Nr. 3980. Tab. E. 482. Karlsruhe. **Lorenz Ernst Gariano Müller**, geb. 13. Juni 1884 zu Karlsruhe, Kaufmann, zuletzt wohnhaft in Venedig, wird bestraft, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Derselbe wird auf **Freitag den 15. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor die erste Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen zu Karlsruhe, den 16. Januar 1907. Großh. Staatsanwaltschaft. **Kilian.**

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf **Donnerstag den 21. März 1907, vormittags 10 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht in Donauauefchingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Donauauefchingen ausgefallenen Erklärung verurteilt werden. Donauauefchingen, 17. Januar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Jahn.**

Labung. §.709.3.2. Nr. A 880. **Ulbrach.** 1. Der am 19. Oktober 1880 in Ehlingen a. N. geborene Spengler **Friedrich Karl Hermann Gruner**, zuletzt in Kaufame, 2. der am 17. April 1879 in Bieblingen geborene Zementarbeiter **Philipp Jakob Bender**, zuletzt in Efringen, und 3. der am 11. Juli 1869 zu Durlach geborene Landwirt **Albert Müller**, zuletzt in Nalzingen wohnhaft, werden bestraft, zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 3 als Bekehrter der Landwehr, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Piff. 3 R. St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf **Wittwoch den 20. März 1907, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Durlach, Zimmer Nr. 4, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Durlach ausgefallenen Erklärung verurteilt werden. Durlach, den 13. Januar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Kimmig.**

Labung. §.710.3.2. Nr. 446. **Mannheim.** **Gustav Sichter**, geb. am 10. Februar 1884 zu Seidenheim, Monteur, Gebrüder der Reserve, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird bestraft, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 360 Piff. 3 R. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 12 — hier selbst auf **Donnerstag den 21. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 St. G. B. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgefallenen Erklärung vom 12. Januar 1907 verurteilt werden. Mannheim, den 17. Januar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 12: **Ehrmann.**

Labung. §.755.3.2. Nr. 1118. **Donauauefchingen.** Der am 15. August 1873 zu Unterbödingen geborene, zurzeit unbekanntem Orte sich aufhaltende, zuletzt in Allmündshofen wohnhaft gewesene, ledige **Geiger August Geiger** ist bestraft, daß er als Ersatzreserve ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Labung. §.755.3.2. Nr. 1118. **Donauauefchingen.** Der am 15. August 1873 zu Unterbödingen geborene, zurzeit unbekanntem Orte sich aufhaltende, zuletzt in Allmündshofen wohnhaft gewesene, ledige **Geiger August Geiger** ist bestraft, daß er als Ersatzreserve ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Labung. §.755.3.2. Nr. 1118. **Donauauefchingen.** Der am 15. August 1873 zu Unterbödingen geborene, zurzeit unbekanntem Orte sich aufhaltende, zuletzt in Allmündshofen wohnhaft gewesene, ledige **Geiger August Geiger** ist bestraft, daß er als Ersatzreserve ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Kürgerliche Rechtsstreite. **Öffentliche Zustellung einer Klage.** §.778.2. Nr. 738. **Pforzheim.** Die **Anna Fabian Ehefrau geb. Keller**, Inhaberin der Firma Arnold Wiber in Pforzheim — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Fetzler in Pforzheim — klagt gegen den **Verleger Heinrich Grebe** und dessen **Ehefrau Alma Grebe geb. Trebs**, beide früher zu Pforzheim, jetzt un-

bekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß die Beklagte als Gesamtschuldnerin der Klägerin aus Darlehen laut Schuldschein, d. d. Pforzheim, 22. April 1903, die Summe von 1000 M. — Tausend Mark — und 5 Proz. Zins hieraus vom 1. Juli 1904 schulden, mit dem Antrage: a. die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurteilen, der Klägerin 1000

bekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß die Beklagte als Gesamtschuldnerin der Klägerin aus Darlehen laut Schuldschein, d. d. Pforzheim, 22. April 1903, die Summe von 1000 M. — Tausend Mark — und 5 Proz. Zins hieraus vom 1. Juli 1904 schulden, mit dem Antrage: a. die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurteilen, der Klägerin 1000

Kanzleihilfenstelle. Bei diekretionärer Bedürfnis ist eine Kanzleihilfenstelle mit einer Jahresvergütung von 900 M. auf 1. Februar l. J. zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der noch nicht auf einer Auktionsstelle verwendeten Aktiare wollen sich sofort melden. Mannheim, den 25. Januar 1907. Großh. Notariat IX. **Breunig.**